

Musikprojekte Sinner im Leipziger Osten



Die TeilnehmerInnen wurden von mir mit einigen sozialpolitischen und historischen Themen konfrontiert.

So sprachen wir in der ersten Gruppe bspw. über die Unterschiede der Evolutionstheorie und der Schöpfungsgeschichte und über die Bedeutung des Wortes Solidarität. Wir einigten uns schließlich, „das Leben“ zum Thema zu machen.

In der anderen Gruppe diskutierten wir z.B. Themen wie Umwelt (aktuelle atomare Katastrophe in Japan etc.) und Jugendkultur. Am Ende wollten wir das Thema „Faulheit“ im Songtext verarbeiten. Eine Teilnehmerin äußerte den Wunsch, einen Song auf Englisch zu erarbeiten. Mit der Bedingung, erst den deutschsprachigen Song fertigzustellen, stimmte ich zu.

Wichtig war mir in dieser Phase, die TeilnehmerInnen gut einzubinden, ihre Motivation zu stärken.

Abschlussbericht

Von Oktober bis Dezember 2011 realisierte ich mein Projekt zur gezielten Sprachförderung über das Medium Musik an der 16. Mittelschule/ OFT Rabet im Leipziger Osten.

Auf Grund der heterogenen Alterstruktur der TeilnehmerInnen kam es zu **zwei Projektgruppen**; eine mit 7, die zweite mit 9 TeilnehmerInnen. Mit beiden Gruppen realisierte ich jeweils zwei Termine pro Woche (Montags und Mittwochs sowie Dienstags und Freitags ab 14:45 Uhr) in einem Raum im Schulgebäude und ab November 2011 im OFT Rabet.

Bei einem ersten Treffen fand die Gruppeneinteilung statt und wir einigten uns auf die **Grundprinzipien unserer Zusammenarbeit**: Toleranz, Respekt im Umgang miteinander und Verantwortungsübernahme für bestimmte Aufgaben des Projekts.

In der **ersten Phase** des Projekts wurden die Themen für die Songtexte ausdiskutiert.

In der **zweiten Phase** wurde der Songtext erarbeitet. Anfänglich ließ ich die TeilnehmerInnen Reime bilden und half ihnen, über passende Metaphern einen Bezugsrahmen zum Thema zu schaffen. Der englischsprachige Text dagegen wurde ohne meine Hilfe von drei der TeilnehmerInnen erarbeitet.

Parallel dazu habe ich die Musik komponiert. Schön war es zu spüren, dass bei der ersten Vorstellung des Rap-Rhythmus' die Identifikation mit dem Projekt deutlich stieg.



Teilnehmer beim Erarbeiten des Textes.



Abschlussveranstaltung am 1.12.2011 in der 16. Mittelschule Leipzig

In der **letzten Phase** wurde der Text aufgenommen, der Song produziert und der Bühnenauftritt vorbereitet.

Für die beiden Gruppen war das die aufregendste Phase. Alle waren jetzt von der Arbeit wirklich ergriffen. So kamen jetzt von den Jungs ständig Fragen zur technischen Umsetzung oder die Mädchen arbeiteten selbstständig an der Tanz-Coreographie. Heftig diskutiert wurde die Wahl der Bühnengarderobe.

Das Interessante ist, je mehr Aufgaben, also Verantwortung die einzelnen TeilnehmerInnen übernahmen, desto motivierter, konzentrierter und zielstrebig arbeiteten sie. Sie wurden selbstbewusster.

Kurz vor Ende der dritten Phase präsentierte mir einer der Jungen einen Songtext, welchen er alleine erarbeitet hatte. Trotz vieler Schwächen im Ausdruck, stimmte ich zu, diese aufzunehmen und zu produzieren. Nächstes Jahr wird an dem Song weitergearbeitet.

Insgesamt gab es zwei Auftritte. Der erste Auftritt fand am 1.12. im Schulgebäude der 16. Mittelschule statt. Am 9.12. wurden zwei der insgesamt vier erarbeiteten Songs im OFT Rabet auf die Bühne gebracht. Bei jedem Auftritt war die Nervosität mit Händen zu greifen. Alles wurde noch einmal durchgeprobt. Es ging nur noch um die Bühne.

Am Ende waren alle absolut zufrieden mit ihrer Leistung. Man konnte es deutlich am Verhalten der TeilnehmerInnen sehen. Sogar diejenigen, welche während der drei Monate oft durch auffälliges Verhalten versuchten die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, saßen nach den Auftritten ruhig da und genossen ihren Erfolg.

Der Abschied war unbeschwert. Erfolgsspannung auf die Projekte im neuen Jahr kam auf. So gibt es schon viel Freude im Vorfeld.



Projektleiter

Behnud Ghiasynejad
freiberuflicher Musiker